

Ercheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Zeile 15 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Zeile 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Plakatschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Fernsprecher Nr. 9
Berichtsstand für beide Teile
ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Zeitungslohn
Post-Bezugspreis 40 Goldpfennige
ohne Bestellgeld

Schluß der Anzeigen-
annahme f. kleine Anzeigen
8 Uhr vorm., für große tags
zuvor 3 Uhr nachm.

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele

Druck und Verlag
der A. Oeschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 121

Freitag, den 25. Mai 1928

102. Jahrgang.

Reichsrat und Nationalfeiertag

Der 11. August soll Nationalfeiertag werden

Im Berlin, 25. Mai. Der Reichsrat nahm in seiner gestrigen Sitzung den Antrag Freyhens, den 11. August zum Nationalfeiertag zu erklären, mit 47 gegen 19 Stimmen bei 2 Enthaltungen an. Die Frage, ob der Gesetzentwurf verfassungsändernden Charakter habe, wurde mit 52 gegen 11 Stimmen bei 5 Enthaltungen verneint.

Für den verfassungsändernden Charakter des Gesetzes stimmte nur Bayern, Württemberg und Oldenburg entgegen der Stimme. — Bei der Abstimmung über die Vorlage stimmten dagegen Ostpreußen, Brandenburg, Pommern, Niederschlesien, Bayern, Württemberg. Es enthielten sich der Stimme Oberschlesien und Oldenburg.

Der Gesetzentwurf geht nach der Stellungnahme des Reichsrats dem Reichstag zur Beschlussfassung zu. Da der Reichsrat mit großer Mehrheit, in deren Zuwachs sich bereits der Einfluss der Wahlen befunden hat, dem Gesetzentwurf den verfassungsändernden Charakter abgesprochen hat, so ist im Reichstag nur eine einfache Mehrheit für die Annahme des Gesetzes erforderlich, die nach Lage der Dinge im neuen Parlament selbstverständlich vorhanden ist.

Der Reichsrat beschäftigte sich weiterhin mit der von der Reichsregierung vorgelegten Uebersicht über die den Gemeinden zu zahlenden Beiträge zur Deckung der ihnen aus Vorbereitung und Durchführung der Reichstagswahlen am 20. Mai erwachsenen baren Aufwendungen. Der Bericht-

erstatter führte aus, daß nach dem Reichswahlgesetz das Reich den Gemeinden vier Fünftel ihrer Wahlkosten zu erstatten habe. Zur Grundlage diene eine Berechnung, die 1924 nach den Wahlen angefertigt worden sei. Bei den späteren Wahlen seien die Vergütungsätze so festgesetzt worden, daß sie nach der Steigerung der Reichsindexzahl prozentual erfüllt wurden. Auf dieser Grundlage sei auch die jetzige Vorlage gemacht worden. Auf Antrag der Ausschüsse stimmte auch die Vollversammlung des Reichsrates der Vorlage zu. Der Reichsrat stimmte sodann noch einer Verordnung über die Arbeitslosenversicherung der Grenzgänger an der deutsch-schweizerischen Grenze, die mit der Eidgenossenschaft vereinbart wurde und die den in Deutschland Wohnenden, aber in der Schweiz arbeitenden Versicherten die Versicherung zuerkennt, zu.

Um den Rücktritt der Reichsregierung

Regierungsrücktritt erst einen Tag vor Reichstagsaufammentritt.

Im Berlin, 25. Mai. Amtlich wird mitgeteilt: Das Reichskabinett beschloß in seiner gestrigen unter dem Vorsitz des Reichskanzlers abgehaltenen Sitzung unter voller Zustimmung des Herrn Reichspräsidenten zur Zeit von einer Demission abzusehen und in Aussicht zu nehmen, am Tage vor dem Zusammentritt des Reichstages dem Herrn Reichspräsidenten seine Demission zu unterbreiten.

Flaggenzwischenfall in Innsbruck

Studentendemonstrationen gegen Italien

Im Innsbruck, 25. Mai. Gestern fand in Italien die Feier der zehnjährigen Wiederkehr des Tages der Kriegserklärung an Oesterreich statt. Aus diesem Anlaß hatte das italienische Konsulat in Innsbruck die Tricolore gehißt, was schon in den frühen Morgenstunden von der Bevölkerung als Provokation empfunden wurde. Um 10 Uhr marschierte ein großer Teil der Studentenschaft der Innsbrucker Universität in geschlossenem Zuge vor dem Konsulat auf, wo die Studenten nationale Lieder sangen und sich in lebhaften Pfui-Rufen ergingen. Der Polizei gelang es, die Studenten wegzudrängen. Ein großer Teil der Studenten begab sich dann in das Kaffee „München“, das sich im gleichen Hause befindet wie das italienische Konsulat und holte von dort aus die Tricolore herunter.

Bald nachdem die italienische Flagge vom italienischen Konsulat heruntergerissen war, legte der italienische Generalkonsul Riccarti beim Landeshauptmann und beim Bürgermeister der Stadt Innsbruck Protest ein. Landeshauptmann Dr. Stumpf begab sich in das italienische Konsulat, um wegen des Zwischenfalles die Entschuldigung der Landesregierung vorzubringen. Die Erlerstraße, in der sich das italienische Konsulat befindet, wurde durch Polizei abgesperrt. Um 1.15 Uhr marschierte vor dem italienischen Generalkonsulat ein Zug der Bundeswehr auf. Durch ein Organ der Landesregierung wurde die Tricolore emporgezogen, worauf die Bundeswehr die Ehrenbezeugungen leistete. Die riesige Menge, die dies beobachtete, verhielt sich zunächst vollständig still. Als aber von den Zimmern des Konsulats aus die Tricolore mit dem faschistischen Gruß „Cviva l'Italia“ begrüßt wurde, bemächtigte sich der Menge eine große Empörung, die sich in lauten und stürmischen Rufen: „Nieder mit Italien“ Luft machte. Nachdem die Bundeswehr abgezogen war, stimmte die Menge das Andreas Hofer-Lied an. Die Straße blieb nach wie vor gesperrt, doch dauerten die Zusammenkünfte hinter der polizeilichen Absperrung auch weiterhin an.

Um 12 Uhr zog die freiwillige Studentenschaft in geschlossenem Zuge durch die Stadt. An der Ecke der Erlerstraße stießen sie auf ein starkes Polizeiaufgebot. Die Menge wuchs bald auf einige tausend Menschen an. Nachdem einige nationale Lieder gesungen waren, kam es zu einer feierlichen Kundgebung gegen Italien. Die Polizei, die bedeutende Verstärkungen erhalten hatte, versuchte die Demonstranten zurückzudrängen. Da sie dabei von ihren Gummiknüppeln Gebrauch machte und die Studenten mit Stockhieben antworteten, kam es bald zu einer regelrechten Schlägerei. Nur langsam gelang es der Polizei, die Demonstranten in Gruppen zu zerstreuen und in Seitenstraßen abzurängen.

Der Tiroler Landrat, der gerade tagte, unterbrach mit Rücksicht auf die Vorgänge die Nachmittagsitzung. Es wurde eine Obmannerkonferenz einberufen, die dem Landtag eine Kundgebung zu den Ereignissen vorlegen wird.

In den Abendstunden trat in der Stadt langsam die Beruhigung wieder ein. Gegen 6.30 Uhr wurde die Flagge am italienischen Konsulat eingezogen. Die Erhebungen der Polizei führten zu der Verhaftung des 23jährigen Hochschülers Herbert Kaiser, der gestand, die Fahne gemeinsam mit einem andern, den er angeblich nicht kenne, herabgerissen zu haben.

Auch die Wiener Regierung entschuldigt sich.

Wie ein Berliner Blatt aus Wien meldet, erschienen am Donnerstag nachmittags Vertreter der österreichischen Regierung in der italienischen Gesandtschaft in Wien, und sprachen dem Geschäftsträger das Bedauern der Regierung über die Innsbrucker Vorfälle aus.

Das Urteil im Kolmarer Prozeß

Vier Angeklagte verurteilt.

Im Kolmar, 25. Mai. Die Geschworenen im Kolmarer Autonomistenprozeß haben die Frage, ob ein Komplott gegen die Sicherheit des französischen Staates vorliege, bejaht. Sie haben vier Angeklagte schuldig gesprochen, nämlich Dr. Kiklin, Hoffe, Schall und Fajhauer. Es wurde zugleich ausgesprochen, daß an diesem Komplott nur die Genannten, Kiklin, Hoffe, Schall und Fajhauer, teilgenommen hätten, während die übrigen elf Angeklagten daran nicht beteiligt waren. Diese elf wurden sofort freigesprochen.

Der Gerichtshof fällt gegen die für schuldig befundenen folgenden Urteil:

Die Angeklagten Kiklin, Schall, Fajhauer und Hoffe werden zu je einem Jahr Gefängnis verurteilt, ferner zu fünf Jahren Aufenthaltsverbot — das sich auf bestimmte Kreise bezieht — sowie zur gleichmäßigen Tragung der Kosten.

Nach Abschluß des Autonomistenprozesses, der mit der Verurteilung der vier Führer der Autonomistenbewegung endete, fanden in der Stadt, die sich in größter Erregung befand, stürmische Demonstrationen statt. Das Gerichtsgebäude sowie die angrenzenden Straßen waren mit Militär und einem größeren Aufgebot von Feuerwehr und Gendarmerie besetzt.

Das Urteil hat bewiesen, daß der Kolmarer Autonomistenprozeß ein ausschließlich politischer Prozeß war, der von Beginn an darauf hinausging, eine politische Bewegung im Elsaß zu vernichten, und vor allen Dingen die Entsendung der Führer der Bewegung in die Kammer unmöglich zu machen. Welches das weitere Schicksal der Autonomistenbewegung im

Tages-Spiegel

Die Reichsregierung hat im Einvernehmen mit dem Reichspräsidenten den Beschluß gefaßt, erst am Tage vor dem Zusammentritt des Reichstages zurückzutreten.

Der Reichsrat stimmte dem Gesetzentwurf zu, der den 11. August zum Nationalfeiertag erklärt.

In Paris hat nach einer amtlichen Erklärung der Austausch der Ratifikationsurkunden zum Handelsabkommen vom 17. August 1927 zwischen Deutschland und Frankreich stattgefunden.

In Innsbruck kam es zu italienfeindlichen Kundgebungen vor dem italienischen Konsulat, das am Tage der italienischen Kriegserklärung an Oesterreich die Tricolore gehißt hatte.

Im Kolmarer Prozeß wurden die vier Hauptangeklagten wegen Komplotts zur Weindtstraße von 1 Jahr Gefängnis und zu 5 Jahren Verbannung verurteilt, die übrigen 11 Angeklagten freigesprochen.

In Oberbayern und Sachsen sind durch Unwetter schwere Ernteschäden hervorgerufen worden.

Elfaß sein wird, muß abgewartet werden. Es erscheint jedoch zweifelhaft, ob die angewandten Methoden das von der Regierung gewünschte Ziel erreichen und die autonomistische Bewegung zum Verfliegen bringen werden.

Die Hamburger Giftgaskatastrophe

Das Hamburger Phosgenunglück vor dem Reichskabinett. Im Berlin, 25. Mai. Die gestrige Kabinetts-Sitzung beschäftigte sich u. a. auch mit dem Giftgas-Unglück in Hamburg. Es wurde darüber folgende amtliche Mitteilung ausgegeben:

Im Reichskabinett ist das Unglück zur Sprache gekommen, das in Hamburg durch die Explosion eines Phosgentanks verursacht worden ist. Neben dem tiefbedauerlichen Schicksal der von dem Unglück betroffenen Personen, lag für das Kabinett der Anlaß zur Prüfung der Angelegenheit in den Vorschriften, die das bekannte Kriegswaffenabkommen vom Juli 1927 über die Herstellung von Giftgasen und den Handel damit enthält. Das Kabinett nahm den Bericht des Reichswirtschaftsministers über die von den zuständigen Hamburger Behörden sofort nach dem Vorfall eingeleiteten Untersuchungsmahnahmen entgegen. Er teilte mit, daß er wegen der weitreichenden Bedeutung des Vorfalles auch von sich aus einen Sachverständigen seines Ressorts nach Hamburg entsandt habe. Bei der Erörterung im Kabinett konnte bereits festgestellt werden, daß die Phosgenvorräte der beteiligten Firma nicht für Zwecke oder im Auftrage irgendwelcher Militärstellen aufbewahrt worden sind.

Der amtliche Bericht über die Phosgen-Erkrankten. Im Hamburg, 25. Mai. Die Staatliche Pressestelle teilt mit: Von den in die hamburgischen Krankenhäuser eingelieferten Kranken konnten im Laufe des gestrigen Tages weitere 27 entlassen werden. Es befinden sich in den Krankenhäusern noch 182 Kranke, von denen 11 mittelschwer, und 7 als schwer erkrankt anzusprechen sind. Zwei der schweren Fälle sind noch weiterhin zweifelhaft. Alle übrigen Fälle sind leichter Art. Ambulant behandelt wurden am gestrigen Tage insgesamt 85 Personen. Weitere Todesfälle sind bisher nicht zu verzeichnen.

Die „Italia“ hat den Nordpol überflogen

Im Oslo, 25. Mai. Wie dem norwegischen Telegraphenbüro aus Spitzbergen gemeldet wird, hat die „Italia“ gegen Mitternacht den Nordpol überflogen. Ob eine Landungsmannschaft ausgesetzt worden ist, ist noch nicht bekannt.

Nach einem Funkpruch der „Italia“ hat General Nobile bei seinem mittlernächtlichen Flug über den Nordpol die italienische Flagge und das vom Papst gesegnete Kreuz abgeworfen.

Belagerungszustand in Peking

Im Peking, 25. Mai. Tschangschin verhängte den Belagerungszustand über Peking. Neue Truppenteile haben sich an die Front begeben, da man schon morgen mit Zusammenstößen mit den Südruppen rechnet. Straßendemonstrationen und Ansammlungen sind in der Stadt verboten. Die Arbeiterorganisationen wurden für aufgelöst erklärt.

Zur Reichstagswahl

14 Millionen nutzlose Stimmen — 19 Mandate verloren.

Nach der bisher vorliegenden Uebersicht haben von den 31 Parteien, die sich um Reichstagsmandate bewarben, nur 14 Mandate erhalten. Insgesamt sind 801.161 Stimmen von Parteien, die kein Mandat erhalten haben, zerplittert. Das ist ein Verlust von 12 Mandaten, der auf diese Weise entstanden ist. Im einzelnen sind zerplittert 264.505 Stimmen des völkisch-nationalen Blocks, 110.466 Stimmen der Christlich-sozialen Reichspartei, 70.752 der Nationalen Minderheiten, 65.246 der Alten Sozialdemokratischen Partei, 51.465 der Evangelischen Volksgemeinschaft, 45.709 der Deutsch-sozialen Partei, 36.658 des Volksblocks der Inflationsgeschädigten, 35.500 der Deutschen Haus- und Grundbesitzerpartei, 20.725 der Unabhängigen sozialdemokratischen Partei, 10.676 des Evangelischen Volksdienstes, 7.443 der Aufwertungs- und Aufbauartei, 7.330 des Deutschen Reichsblocks der Geschäftigen, 6.405 der Reichspartei für Handwerk, Handel und Gewerbe, 6.045 der Unpolitischen Liste der Kriegsveterane, 2.764 der Partei für Recht und Mietererschutz.

Wenn außerdem berücksichtigt wird, daß bei der Volksrecht-Partei nur zwei Abgeordnete ein Mandat erhalten, so ergibt sich daraus noch eine Stimmenzerplitterung von weiteren 360.000 Stimmen und ein weiterer Mandatsverlust von sechs Mandaten, so daß insgesamt 1.167.774 Stimmen nutzlos abgegeben worden sind und 19 Mandate auf diese Weise verloren wurden.

Beneschs Besprechungen in Berlin

21. Berlin, 24. Mai. Am Mittwoch hatte der in Berlin weilende tschechoslowakische Außenminister Dr. Benesch eine abschließende Unterhaltung mit dem Staatssekretär v. Schubert über deutsch-tschechische Fragen. Wie verlautet, wurden die Fragen der Markprioritäten und des tschechischen Arbeitsmarktschutzgesetzes besprochen.

Die „Vossische Zeitung“ glaubt zusammenfassend darlegen zu können: In den Gesprächen der zwei Staatsmänner sind während der letzten Tage die wichtigsten Probleme der europäischen Politik in großen Zügen erörtert worden. Daneben auch selbstverständlich die speziell deutsch-tschechischen Fragen. Unter den deutsch-tschechischen Fragen haben die Hauptrolle die sog. Markprioritätenfrage und die Meinungsverschiedenheiten über das Arbeitsschutzgesetz gebildet. Angeblich ist auch die Frage des Programms des Sicherheitskomitees erörtert worden, dessen Vorsitzender bekanntlich Herr Benesch ist. Das Sicherheitskomitee wird im Juni seine nächste Tagung abhalten.

Polen mißachtet den Haager Schiedsspruch

21. Katowitz, 24. Mai. Die Befürchtungen der deutschen Minderheit, daß auch durch das Haager Urteil die Schwierigkeiten bei den Neuanmeldungen für die deutschen Minderheitsschulen nicht beseitigt werden würden, haben sich leider verwirklicht, so daß der deutsche Volksbund sich gezwungen sehen wird, wiederum beim Völkerbund Klage zu erheben. Gegenstand dieser Klage ist die Formulierung der in dem Haager Urteil vorgesehenen Erklärung des Erziehungsbe-



Zur Eröffnung der „Pressa“ in Köln.

Die Presseausstellung in Köln, welche eine kulturgeschichtliche Weltchau bedeutet, hat in ihrem äußeren Umfange alle früheren deutschen Ausstellungen in den Schatten gestellt. Sämtliche europäischen Staaten und eine große Anzahl überseeischer Länder haben an dem Werk mitgearbeitet und damit den internationalen Charakter der Ausstellung dokumentiert. Unser Bild zeigt das formvollendete Staatenhaus, in welchem die verschiedenen Völker der Welt ausgestellt haben.

rechtigten, aus der hervorgehen muß, daß das Kind die deutsche Sprache spricht. Die Wojewodschaftsbehörde fordert nun von dem Erziehungsberechtigten die Erklärung, daß das Kind „nur“ die deutsche Sprache spricht, was im Widerspruch zu Sinn und Wortlaut des Haager Urteils steht. Darüber hinaus lassen sich die in behördlichem Auftrage amtierenden Schulkommissionen große Uebergreife zuschulden kommen, indem sie den Eltern, die diese Erklärung abgeben, gerichtliche Verfolgung und schwere Strafen wegen ihrer angeblich falschen Angaben androhen. Auch dies steht im Widerspruch zu dem Haager Urteil, in dem ausdrücklich festgelegt ist, daß diese Erklärungen unter keinem Druck und keiner Bindung vonseiten der Behörden in irgendwelcher Form abgegeben und weder nachgeprüft noch bestritten werden können.

Feueregefechte an der rumänisch-bulgarischen Grenze

21. Sofia, 24. Mai. Bei Kemanlar an der bulgarisch-rumänischen Grenze versuchte eine 15 Mann starke mit Gewehren bewaffnete Bande von Viehdieben eine in Bulgarien gestohlene Viehherde nach Rumänien zu schmuggeln, stieß aber dabei an der Grenze auf Grenzwachen der Bulgaren. Es entwickelte sich eine die ganze Nacht andauernde Schießerei. Den Räubern konnte das Vieh schließlich abgenommen werden. Zur gleichen Zeit versuchte eine zweite Bande, eine große Viehherde aus Rumänien nach Bulgarien zu treiben

und geriet dabei in ein Gefecht mit rumänischen Grenztruppen. Am 22. Mai abends wurde der bulgarische Grenzposten von Rakove im Sektor Küstendiel von einer 7 Mann starken Bande mit Gewehrfeuer und Bombenwürfen angegriffen. Die Bulgaren erwiderten das Feuer, worauf die Bande versuchte, jugoslawisches Gebiet zu erreichen, wurde aber daran durch bulgarische Truppen gehindert. Es gelang der Bande, das Innere des Landes zu erreichen.

Der Endkampf um Peking

Tschangtschjin will Peking nicht kampflos aufgeben.

21. Peking, 24. Mai. Aus Peking wird gemeldet, daß Marshall Tschangtschjin der Presse erklärte, er beabsichtige nicht, Peking kampflos aufzugeben. Tschangtschjin äußerte sich gegen Japan, daß dieses eine zweideutige Politik ihm gegenüber betreibt. Wenn Japan an dem Ultimatum festhalte, werde er alle diplomatischen Beziehungen zu Japan abbrechen. Er sei zu Friedensverhandlungen mit den Südruppen bereit, wenn diese die Schantungprovinz räumen.

Der japanische General Ugaki ordnete Maßnahmen an, um heftige Kämpfe um Peking zu vermeiden. Tschangtschjin hat die Forderung der japanischen Regierung endgültig abgelehnt und den Vormarsch seiner Truppen gegen die Bahn Peking-Pulan befohlen. Im Falle des Zusammenstoßes auf dieser Linie werden die japanischen Truppen eingreifen und die Chinesen entwaffnen. Um einen derartigen Zusammenstoß jedoch von vornherein unmöglich zu machen, sind die japanischen Truppen keilförmig vorgezogen.

Die japanische Note an China dem Völkerbund überreicht.

21. London, 24. Mai. Die japanische Regierung hat nach Berichten aus Tokio dem Völkerbund eine Abschrift ihrer Note zugesandt, die sie den Führern der Nord- und Südruppen zugehen ließ, um eine Ausdehnung des chinesischen Bürgerkrieges in das Gebiet der Mandschurei zu verhindern.

Japan besetzt die Mandschurei.

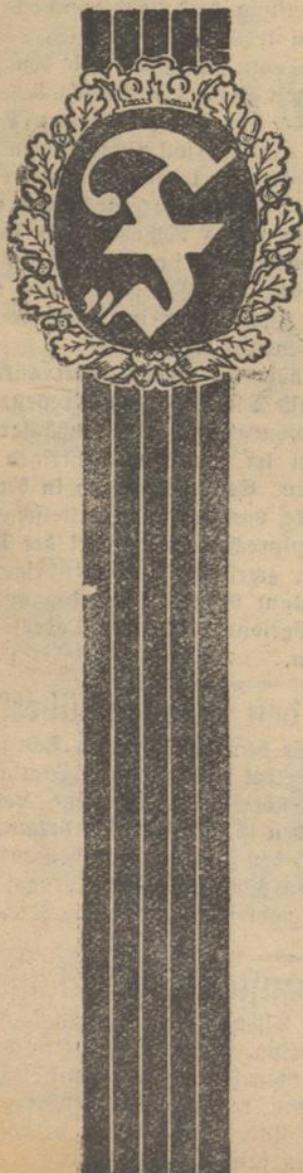
21. Tokio, 24. Mai. Die militärische Befestigung der Mandschurei durch japanische Truppen in vollem Gange. Das japanische Hauptquartier wurde von Dairen nach Mukden verlegt, wo jetzt schon eine japanische Division, zwei Brigaden und Spezialtruppen konzentriert sind. — Im Pekinger diplomatischen Korps herrscht große Verstärkung.

Nobile zum Nordpolflug aufgestiegen

21. London, 24. Mai. Wie aus Kingsbay gemeldet wird, ist General Nobile mit seiner „Italia“ gestern morgen um 4.40 Uhr zu einem 80stündigen Nordpolflug gestartet.

Die „Italia“ vom Sturm überrascht.

Wie der Berliner „Totalanzeiger“ aus Badstü meldet, ist die „Italia“ nördlich von Spitzbergen in einen gewaltigen Nordweststurm geraten. Nobile hat dem italienischen Obersten Ballini in Badstü Weisung gegeben, alles für einen Empfang des Luftschiffes klarzumachen, damit die „Italia“ dorthin flüchten kann, im Falle es nicht gelingt, Kingsbay zu erreichen. Oberst Ballini hat die Bevölkerung von Badstü ersucht, im Notfalle bei der Landung des Luftschiffes behilflich zu sein.



Lüchtlinge waren es...

hier Türken, dort Griechen. Ihr einziges Gut der Tabakfasern aus der alten Heimat. Doch der neue Boden gab andere Ernte. Bastardtabake nennt sie der Fachmann, und dem Unkundigen, der sie im Vertrauen auf den alten Namen verarbeitet, erwächst oft schwere Enttäuschung.



OBERST 5

„neue Arbeit“

Auf mehrmonatiger Orientreise hat der Chef unseres Hauses - seit 30 Jahren als führender Tabakfachmann tätig - die für Waldorf-Astoria Zigaretten besonders geeigneten Tabake persönlich eingekauft.

Waldorf-Astoria

verarbeitet nur Tabake echter und edelster Provenienz!

Kirchliche Nachrichten

Ev. Gottesdienst am Pfingstfest, 27. Mai.
 V. T.: Nr. 232: „O heiliger Geist, lehr bei uns ein.“
 Pfingstkollekte für ev. Gemeinden und Liebeswerke des In- und Auslands.
 8 Uhr: Frühpredigt, Defau Roos.
 10 Uhr: Predigt, anschl. Beichte u. hl. Abendmahl, Defau Roos. Kirchengesangverein: Nun, bitten wir den heiligen Geist. Eingangslied: Nr. 231: Komm, heiliger Geist.
 Keine Sonntagschule und Christenlehre.
Pfingstmontag.
 10 Uhr in der Kirche: Predigt, Missionar Staff.
Dienstag, 29. Mai, 8 Uhr im Vereinshaus: Bibl. Vortrag, Pfarrer Weismann-Basel.
Kath. Gottesdienst.
Pfingstfest.
 8 Uhr: Frühmesse mit Gomilie.
 10 Uhr: Predigt und Hochamt.
 12 Uhr: Andacht.
Pfingstmontag.
 8 Uhr: Frühmesse. 10 Uhr: Amt.
Pfingstdienstag.
 8 Uhr: Gottesdienst in Bad Liebenzell.
 Mittwoch, 1/9 Uhr: in Bad Teinach.

Gottesdienste der Methodistengemeinde.

Sonntag, den 27. Mai.
 Vorm. 9.30 Uhr: Predigt (Harsch); 11 Uhr: Sonntagschule; abends 8 Uhr: Predigt (Harsch).
 Mittwoch, 8.15 Uhr: Bibelstunde.
Stammheim:
 Vorm. 9.30 Uhr: Predigt; nachm. 1.30 Uhr: Predigt (Kenz).
 Mittwoch, 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

Berliner Brieftaxe.
 100 holl. Gulden 168,68
 100 franz. Franken 16,46
 100 schweiz. Franken 80,55
Börsenberichte.
 S.B. Stuttgart, 24. Mai. Die Börse lag heute ziemlich fest und die Kurse konnten anziehen.
E.C. Berliner Produktenbörse vom 24. März.
 Weizen märk. 212-225; Roggen märk. 285-287; Gerste 282-290; Hafer märk. 264-270; Mais prompt Berlin 237 bis 240; Weizenmehl 32,75-36,50; Roggenmehl 33,25-39,50; Weizenkleie 17,25; Roggenkleie 18,75-19; Viktoriaerbsen 43-60; kleine Speiseerbsen 35-38; Futtererbsen 25-27; Pelusken

24-24,50; Ackerbohnen 23-24; Wicken 24-26; Lupinen blaue 14-15; gelbe 15-16; Rapstüben 18,50-19; Reinfüthen 23,50 bis 23,80; Trockenschmelz 15,20-15,40; Kartoffelflocken 25,40 bis 25,60; Speisefartoffeln weiße 2,80-3,10; rote 3-3,20; gelbe 3,40-3,70.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 24. Mai.

Dem Donnerstagmarkt am städt. Vieh- und Schlachthof waren zugeführt: 3 Bullen, 40 Jungbullen, 38 Jungriinder, 12 Kühe, 374 Kälber, 712 Schweine, 1 Schaf, 2 Ziegen. Alles verkauft. Erlös aus je 1 Ztr. Lebendgewicht: Ochsen-Dulken a 50-52 (letzter Markt 50-52), b 47-49 (unv.), Jungriinder 57-62 (58-62), b 51-56 (unv.), c 45-49 (unv.), Kühe b 32-38 (31-38), c 20-30 (20-29), d 14-18 (15-18), Schweine a fette Schweine über 300 Pfd. 59-62 (57-58) b vollfleischige Schweine von 240-300 Pfd. 60-62 (57-58), c von 200-240 Pfd. 62 (58-59), d von 160-200 Pfd. 60-61 (56-57), e fleischige Schweine von 120-160 Pfd. 58-60 (53-55), Sauer 44-51 (42-50) M. - Marktverkauf: Großvieh und Schweine mäßig befest, Kälber langsam.

Viehpreise:

Ehingen a. D.: Farren 500-700, Kühe 300-400, Kalbellen 570-670, Jungvieh 210-300 M. - Gaildorf: Ochsen und Stiere 340-775, Kühe 180-600, Rinder und Jungvieh 160 bis 693 M. - Weingarten: Kalbinnen 400-600, Jungriinder 150-300 M.

Zu Pfingsten
 empfehle ich mein reichhaltiges Lager in
Schuhwaren aller Art
 zu den billigsten Preisen
Carl Fischer
 Schuhgeschäft Bahnhofstraße



Zu Pfingsten
Damen-Hüte
 schön gut billig

| | |
|---|---|
| Strohhüte jugendl. Formen 2,90 i. mod. Geflechten 4,50, 3,50 | Kinderhüte i. Stroh, Seide u. Filz, große Auswahl 3,50, 2,90 |
| Frauenhüte in schwarz 4,50 u. farb. i. gr. Kopfw. 9,75, 6,50 | Florentiner-Imit. u. echt m. 5,90 Samtband u. Blumgarnierung 11,50 9,50 6,90 |

Frauenhüte in schwarz m. echt. Paradies- oder Kronenreiter, besonders billige Gelegenheit **12,50**
 Erstklassige Modelle im Preis stark ermäßigt
 Beachten Sie unsere 5 Schaufenster
Geschw. Gutmann, Pforzheim
 Westliche 28

Schöne **Balkon-Pflanzen**
 sowie **Balkonkästen**
 in verschiedenen Größen empfiehlt
Ehr. Hägele.
Lapeten
Bodenläufer
Treppenhäuser
 kaufen Sie vorteilhaft bei
Fr. Hennersarb
 Tapeziergeschäft

Ubenarius-Carbolinum
Carl Serva
 Fernsprecher 120
 Folgende Gegenstände werden billig, jedoch nur gegen bar abgegeben:
 1 groß. Küchenbuffet
 1 dunk. eich. Nähtisch
 1 Patentbettrost 86x179
 1 eiserner Gartentisch mit 4 Stühlen
 2 Steingut-Krautständer
 1 Vorhang - Waschtisch mit Schublade.
 Weiß, Hirsau Haus Waldeck.



ATA
Henkel's Scheuermittel
 putzt alles!

Geschäfts-Empfehlung.
 Der verehrlichen Einwohnerschaft von Altburg und Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich in
Altburg, Klosterstraße 38
 eine
Strumpf-Strickerei
 angefangen habe.
 Ich empfehle mich in der Anfertigung aller Strumpf-Arten von der Schafwolle, bis zum feinsten Wollgarn, gegen billige Berechnung. Herren- und Damen-Strümpfe werden angefrachtet, Spezial-Seiden-Strümpfe mit Wollsohlen, die die Gesundheit erhalten. Um geneigten Zuspruch bittet
Matthäus Brömmel, Altburg, Klosterstraße 38.

Fahrräder
 in allen Preislagen.
Fahrradhandlung Hans Maifel
 Fernspr. 245 an der Post. Calw.

Sofort zu pachten gesucht
1-2 Morgen Wiesen
 oder Acker mit
3 Zimmer-Wohnung
 in der Nähe.
 Angebote unter Ziffer **M. A. Nr. 121** erbeten.

Auf Strohhüte 20 Proz. Rabatt
W. Lutz, Calw
 Bahnhofstraße 404.

Jüngerer Buchbinder
 sofort gesucht.
 Wo, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lebensmittelhändler!
 Welche Kolonialwarenhandlung oder welches Lebensmittelgeschäft will sich durch die Niederlage v. Flaschenbier einer renomierten Brauerei eine gute Verdienstmöglichkeit sichern?
 Angeb. unter **V. P. N. 121** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Achtung für Bauende!
 Eine Anzahl Fensterläden 100/180 cm groß, sowie Fenster zweiflügelig sind zu verkaufen.
 Wo, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gesucht a. 1. od. 15. Juni für feinen Haushalt (3 Personen, Dauerstellung) älteres tüchtiges
Alleinmädchen
 perfekt im Kochen u. allen Hausarbeiten, pünktliche saubere Arbeit verlangt. Lohn 50-60 Mark monatlich. Angebote mit Bild und Zeugnissen an
Frau Direktor Dr. Fahrenhorst
 Ludwigshafen/Rhein
 Wöhlerstraße 25
 Anilinfabrik.

Suche per 1. Juni 1928 ein eheliches, fleißiges
Mädchen
 nicht unter 19 Jahren.
Ad. Schwöbel
 Mannheim N. 4. 2
 Kolonialw.-Hdlg.

Schönen
Kopfsalat
 kräftige Tomatenpflanzen und starke Neuseeländer-Spinatpflanzen empfiehlt
Ch. Hägele.

Motorräder NSU
Fahrräder
 in allen Preislagen
 Reparaturen u. Ersatzteile prompt u. billig
Ehr. Widmayer bei der Post
 mech. Werkstätte.

Altbilad.
 Eine schöne
Kalbin
 (neuemäßig) Gelbrotschek, legt dem Verkauf aus.
Fr. Gaifer.

Simmozheim.
 Eine
Gluckhenne
 mit 12 Jungen vorkauft.
Frau Kirchner
 Postagentur
 Simmozheim.

Nähmaschinen
 (Pfaff, Grilzner, Phönix) unübertroffene Qualitätsarbeit. Große Auswahl. Bequeme Ratenzahlungen. Empfehl.: **Fr. Horzog, Calw**, Ausführg. v. Reparaturen aller Systeme

Ottenbronn.
 Unberegnetes
Heu
 hat zu verkaufen.
Jakob Stahl.

Fürs Pfingst-Fest
 (Samstag, Nummer dieses Blattes) bestimmte Anzeigen wolle man rechtzeitig (möglichst tag zuvor) aufgeben!

BAD LIEBENZELL

Unterhaltungs-Programm

für die Zeit vom 26. Mai bis 2. Juni 1928.

Samstag, den 26. Mai
 nachmittags 4-6 Uhr Kur-Konzert
 abends 8¹/₂-12¹/₂ Uhr Konzert mit Tanz
 Sonntag, den 27. Mai (Pfingstfest)
 vormittags 11-12 Uhr Promenade-Konzert
 nachm. 3¹/₂-6 Uhr Militär-Konzert
 Montag, den 28. Mai
 vormittags 11-12 Uhr Promenade-Konzert
 nachmittags 3¹/₂-6 Uhr Tanz - Tee
 Dienstag, den 29. Mai
 nachmittags 4-6 Uhr Kur-Konzert
 Mittwoch, den 30. Mai
 nachmittags 4-6 Uhr Kur-Konzert
 Donnerstag, den 31. Mai
 nachmittags 4-6 Uhr Kur-Konzert
 abends 8¹/₂-10 Uhr Kur-Konzert
 Freitag, den 1. Juni
 nachmittags 4-6 Uhr Kur-Konzert
 Samstag, den 2. Juni
 nachmittags 4-6 Uhr Kur-Konzert
 abends 8¹/₂-12¹/₂ Uhr Tanz-Abend

Städtische Kurverwaltung.

Veteranen- und Militär-Verein Calw.

Der Verein beteiligt sich am Pfingstmontag beim Bezirkskriegstag in Neuwieser mit Trommler- und Pfeiferkorps. Sammlung 11.30 Uhr beim Vorstand. Abfahrt mittels Auto 11.45 Uhr.
 Vollzähliges und pünktliches Erscheinen notwendig.
 Der Vorstand: J. W. Schäfer.

Die Tanzstunde

Mercedes-Fortuna

macht am Pfingstmontag einen

TANZ-AUSFLUG

nach Alzenberg ins Gasthaus zum Löwen, wozu alle Schüler und Tanzlustigen einladet
 Tanzanfang 8 Uhr. Tanzlehrer Giacomino.



Pfingstmontag.

Die Kapelle d. Musikvereins Hirsau macht am Pfingstmontag einen

TANZ-AUSFLUG

nach Ehningen bei Wildberg in den Saalbau zum Hirsch

und ladet hiezu höflichst ein.

Die Leitung.

Abfahrt in Hirsau mit Zug 11.45 vorm.

Omnibus-Fahrten.

Pfingstsonntag nach Baden-Baden üB. Stauwerk

Pfingstmontag auf den Lichtenstein.

Abfahrt am Café Würster jeweils 7 Uhr vormitt. Voranmeldungen erbeten.

Autozentrale Calw, Fernspr. 206.

„Ich muß sagen,

daß durch KINESSA alle anderen Bohnerwachs-Fabrikate übertroffen werden. — So urteilt die hauswirtschaftl. Beraterin eines großen Hausfrauenverbandes. Unzählige Hausfrauen sagen dasselbe über diese Parkett- u. Linoleumwächse. Da sind Sie auch als tüchtige und sparsame Hausfrauen direkt verpflichtet, den Versuch mit einer Dose für nur M. 1.25 zu machen. — Nur mit einer Dose, denn Sie werden dann ganz von selbst Ihr Parkett und Linoleum nur noch pflegen mit



KINESSA

HOLZ-BALSAM mit Patent-Dosenöffner

Ritter-Drogerie O. E. Kistowski
 Kinessa-Fabrik Göppingen (Würtl.)

Besprechung wegen Abhaltung einer 60er-Feier

laden wir alle hier wohnenden Altersgenossen auf morgen Samstag Abend 8 Uhr, in das Gasthaus „Schwane“ freundlichst ein.
Mehrere Altersgenossen.

Planungskuch

Wir empfehlen tägl. eintreffend frischen Spargel

Holländer Schlangen-Gurken

Stück 70-75 Pfg
 Blumenkohl blütenweiße Köpfe
 Kopfsalat Meerrettich
 Fernspr. Nr. 45.

Plannkuch

Fahrräder

in allen Preislagen sowie Ersatzteile empfiehlt billigst Friedrich Belz Fahrradhandlung Calw Bischofstr. 498

Handarbeiten, Handklöppel- und Stickereiwaren

empfehlen N. Heizler Lederstr. 177. Auch Weiß- u. Buntstickereien werden angefertigt

Bauspar-Vertrag

der G. d. F. Wüstenrot über 8000 Mk. sofort gegen bar zu verkaufen. Schriftliche Angeb. unter N. G. 121 an die Geschäftsstelle ds. Bl.



„Magut“ Rüdchensfütter Rüdchen-Hirse Bruchreis empfiehlt Adolf Lutz.

Stammheim.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Pfingstmontag, den 28. Mai 1928 stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum Waldborn freundlichst einzuladen.

Eugen Kirchherr

Sohn des Johannes Kirchherr, Steinhauer und Gemeinderat

Karoline Kömpf

Tochter des Gottlob Kömpf, Baumwart.

Kirchgang 1 Uhr.

Statt Rarten.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Pfingstmontag, den 28. Mai 1928 stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum „Röhle“ in Holzbronn freundlichst einzuladen.

Karl Gengenbach, Wagner

Sohn des † Christian Gengenbach, Wagner in Holzbronn,

Marie Nischele,

Tochter des Georg Nischele, Schreinermeister in Holzbronn.

Kirchgang 12 Uhr.

Alzburg — Alzenberg.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Pfingstmontag, den 28. Mai 1928 stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zur „Sonne“ in Alzburg freundlichst einzuladen.

Ulrich Koller,

Sohn des Joh. Koller, Gemeindepfleger Alzburg,

Maria Kall,

Tochter des † Joh. Kall, Alzenberg.

Kirchgang um 12 Uhr.

Veinberg — Malsenbach.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Pfingstmontag, den 28. Mai 1928, in unserem elterlichen Haus, Gasthaus zum „Röhle“ in Veinberg stattfindenden

Hochzeitsfeier

freundlichst einzuladen.

Gottlieb Kentschler

Sohn des Adam Kentschler, Röhlesmied in Veinberg

Anna Keger

Tochter des Michael Keger, Landwirt in Malsenbach.

Kirchgang 12 Uhr in Bad Liebenzell.

Einladung

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Pfingstmontag, den 28. Mai 1928, im Gasthaus zum „Engel“ in Dähingen stattfindenden

Hochzeitsfeier

freundlichst einzuladen.

Alfred Flach, Backofenbauer

Sohn des Sebastian Flach, Dähingen

Ilwina Weiß

Tochter des Gottlob Jakob Weiß, Landwirt Althengstett

Kirchgang 10 Uhr.

Oberkollbach.

Der Radfahrerverein Wanderlust hält am Pfingstmontag, den 28. Mai im Gasthaus zum „Hirsch“ eine



große Tanz-Unterhaltung

ab. Der Ausschuß.

Gleichzeitig lade ich über die Pfingstfeiertage zur

Mebel- u. Suppe

ein. Der Bestger: Bäuerle.

Ueppiger Haarwuchs

ist der Dank für die rationelle Pflege mit Peru Tannin Wasser. Ueberall zu haben Flaschen 2.—, 2.50 u. 4.— M.

Friseur Carl Fröhlich

„ Carl Günther

„ Erwin Kohler

„ Wilh. Mitschele

„ Josef Odermatt

„ Wilhelm Winz

„ Wilhelm Winz

Drog. O. E. Kistowski

Den neuen Anzug und Mantel

für Pfingsten

kaufen Sie vorteilhaft bei

Paul Räuchle am Markt, Calw

Besichtigung ohne jede Verpflichtung erbeten